

9. Jahresbericht

der

Section Bremen

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins,

erstattet

in der Generalversammlung

vom 13. Februar 1896.

Im Laufe des verfloffenen Jahres sind 10 Mitglieder ausgeschieden, 32 eingetreten, so daß die Section am 31. December aus 176 Mitglieder bestand. Seit Beginn des neuen Jahres sind weitere 12 Mitglieder eingetreten.

Am 12. Januar 1895 fand die ordentliche Generalversammlung statt. Im Anschluß an dieselbe hielt Herr Willy Rickmers einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Touren im Kaukasus. An denselben schloß sich zum ersten Male seit dem Bestehen der Section eine größere Feier, bestehend in einem gemeinsamen Abendessen, das durch Gesangs- und Musikvorträge der Herren Marsano und Röbler, sowie durch mehrere humoristische Tischlieder, welche alle mit größtem Beifall aufgenommen wurden, gewürzt ward und zur allseitigen Befriedigung verlief. Lange Stunden hindurch blieben die zahlreich erschienenen Theilnehmer in heiterster Stimmung vereint; allen aber die zum schönen Gelingen des Festes beigetragen haben, sei hierdurch nochmals der Dank der Section ausgesprochen.

Zwei Versammlungen am 8. Juli und 31. October galten hauptsächlich der Förderung der Hüttenangelegenheit. Während des Sommers haben mehrere Mitglieder das Gschnitzthal besucht und sich unter dankenswerthester Betheiligung des Herrn Dombaumeisters Salzmann, so wie unter Zuziehung eines Sachverständigen aus Steinach über einen ca. 4 Stunden oberhalb Gschnitz zur Seite des Sinnigfeners belegenen, zur Sinnigen Alp gehörigen Platz mit herrlicher Aussicht geeinigt. Im Anschluß daran wurde der Zimmermeister Felderer in Sterzing, Erbauer des Kaiserin-Elisabeth-Schutzhauses, aufgesucht und wurden vorbereitende Verhandlungen mit ihm eingeleitet, auf Grund deren er kürzlich die nun vorliegenden

Pläne für eine Bremer Hütte übersandt hat. Um nicht ein volles Jahr zu verlieren, hielt sich der Vorstand, gestützt auf den einhelligen Beschluß der letzten Sectionsversammlung, befugt, Herrn *S e l d e r e r* schon im October vorigen Jahres mit dem Ankauf des zum Bau erforderlichen Holzes zu beauftragen, welches inzwischen auch noch vor Beginn des Winters geschlagen ist. Sollte wider Erwarten eine Einigung mit Herrn *S e l d e r e r* über Ausführung des Baues selbst, für den wir den Kostenanschlag jetzt erwarten, nicht erzielt werden, so ist anzunehmen, daß sich das Holz ohne erheblichen Schaden anderweit verwerthen lassen wird.

Es wurde ferner Dank der Vermittelung des sehr entgegenkommenden Herrn *C u r a t M i c h n e r* mit den Eigenthümern der Alpen *Simmig* und *Lapones* eine Einigung über Abtretung des erforderlichen Landes und Einräumung mehrerer Berechtigkeiten (betr. Anlegung eines Weges, freier Zugang zur Hütte und zu der in der Nähe befindlichen Quelle, Benutzung der vorhandenen Steine zum Bau, sowie des Krummholzes zum Betriebe der Hütte) erzielt. Nachdem die betreffenden Verträge inzwischen auch durch den von Herrn *C u r a t M i c h n e r* darum ersuchten Herrn *k. k. Bezirksrichter* in *Steinach* geprüft sind, wird Vollziehung nun demnächst zu erfolgen haben, so bald auch über die Ausführung des Baues selbst eine Einigung erzielt ist.

Somit wäre alles, was z. Bt. möglich ist, gethan, um den Plan seiner Verwirklichung näher zu bringen, bis auf den allerdings wichtigsten Punkt der Beschaffung der Gelder. Der Vorstand hofft jedoch, daß auch an dieser heiklen Stelle die dem Bau seither stets entgegengebrachte Theilnahme der verehrten Sectionsmitglieder nicht erlahmen werde, damit schon im folgenden Jahre die Bremer Hütte, würdig des Namens, den sie tragen soll, fertig und wohnlich dastehen und dazu beitragen kann, auch in unserer den Bergen so fernen Stadt das Interesse und die Freude an ihren Schönheiten stetig zu vermehren.

B r e m e n, den 13. Februar 1896.

Der Vorstand
der Section *Bremen*
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
Gildebrand,
Vorfiger.